

Bau- u. UmweltA Lütjenburg

4. Sitzung

Sitzung vom 2.12.2013

Seite 1

in Lütjenburg, Rathaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Jürgen Panitzki f. Dr. Hans Fritzenkötter	13.
2. Jan Bech	14.
3. Thorsten Först	15.
4. Thomas Hansen	16.
5. Andreas Jansen	17.
6. Birgit Laskowsky	18.
7. Andrea Danker-Isemer	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
	1. Bürgermeister Sohn
	2. Herr Leyk / Stadtreferent
	3. SVin Holst, Pundt-Bernatzki
	4. Herr Olexik / Umweltschutzbeauftragter
	5. Herr Dr. Liedl / ALSE GmbH zu TOP 5
	6. Herr Heitmann / Amt Lütjenburg
	7. 1 Zuhörer
	8.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Dr. Fritzenkötter	
2.	
3.	

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 22.11.2013 auf Montag, den 2.12.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau- und Umweltausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 28.10.2013
3. Einwohnerfragestunde
4. Fragestunde der Ausschussmitglieder
5. Gildenteich
6. Straßenbeleuchtung
7. Standort Buswartehaus ZOB
8. Investitionsprogramm 2013 – 2017
9. Haushaltssatzung 2014
10. Breitbandversorgung
11. Verkehrssituation im Einmündungsbereich Königsberger Straße / B202
12. Bericht des Umweltschutzbeauftragten
13. Berichte und Verschiedenes

Nicht öffentlich:

14. Bauangelegenheiten
15. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten 14 + 15 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Tagesordnungspunkte 14 und 15 sollen nicht öffentlich beraten werden.

- 7 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 28.10.2013

Die Niederschrift vom 28.10.2013 wird genehmigt.

- 7 dafür -

3. Einwohnerfragestunde

Frau Holst bittet darum, dass zukünftig den Zuhörern wieder eine Einladung bereitgestellt werde.

4. Fragestunde der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Gildenteich

Herr Dr. Liedl stellt die überarbeitete Planung vor. Die Baukosten belaufen sich danach auf voraussichtlich 64.900,-- €brutto.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der vorgestellten, überarbeiteten Planung des Gildenplatzes wird zugestimmt.

- 7 dafür -

6. Straßenbeleuchtung

Herr Leyk stellt ausführlich das Beleuchtungskonzept für die Stadt vor. In einigen Teilen der Stadt ist die Konzeption bereits umgesetzt, in anderen steht eine Umrüstung auf LED noch aus. Die Maßnahme wird gefördert und soll bis Mitte 2014 umgesetzt werden.

Auf Bitten des Ausschusses wird Herr Leyk noch einmal prüfen, wann sich die Energiesparmaßnahmen amortisiert haben dürften.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Leuchtmittel sollen entsprechend des vorgestellten Ausbauprogrammes erneuert werden.

- 7 dafür -

Anmerkung der Verwaltung:

-Ersparnis Systemleistung Neu/Alt: ca. 10.952 W/a -Stromeinsparung liegt insgesamt bei ca. 41.125 kWh/a. Entspricht ca. 74% Stromeinsparung.

-CO2-Ersparnis von ca. 485 to auf die Lebensdauer gerechnet.

-Amortisationsdauer der Beleuchtungsanlage bei einem Strompreis von 18ct/kwh abzüglich Förderbetrag liegt bei ca. 11 Jahren. Die Nutzungsdauer der Straßenbeleuchtungskörper in L. liegt in einigen Bereichen bei 43 - 60 Jahren.

7. Standort Buswartehaus ZOB

Bürgermeister Sohn erläutert den Sachverhalt und geht dabei auf zwei Varianten ein: Favorisiert wird die Lösung, dass nicht an einem zentralen Standort, sondern an zwei verschiedenen Standorten Unterstellmöglichkeiten geschaffen werden (Variante Nr. 7, Blatt Nr. 1 a). Die Umsetzung soll vorgezogen werden.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Variante Nr. 7, Blatt Nr. 1 a) (2 Standorte) soll zum Tragen kommen.

- 7 dafür -

8. Investitionsprogramm 2013 – 2017

Nach kurzer Beratung wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der Stadtvertretung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Den Planungsansätzen des Investitionsprogrammes, die im Zuständigkeitsbereich des Bau- und Umweltausschusses liegen, wird zugestimmt.

- 7 dafür -

9. Haushaltssatzung 2014

Die Haushaltsansätze werden intensiv durchgegangen.

Sodann werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Verwaltungshaushalt

Dem Haushalt 2014 für die Haushaltsstellen der Unterabschnitte 580000 bis 701000, 771000, 810000 bis 880000 (außer Personalkosten) und den Unterabschnitten der Sammelnachweise 50000, 54000 und 55000 wird mit folgender Maßgabe zugestimmt: Reduzierung des Ansatzes bei Haushaltsstelle 65500 (Sachverständigenkosten/Honorare) um 5.000,- € (anstatt 25.000,- € nunmehr 20.000,- €).

- 7 dafür -

2. Vermögenshaushalt

Den Haushaltsansätzen der Einzelpläne 5, 6 und 7 wird zugestimmt.

- 7 dafür -

Diskutiert wurde im Zusammenhang mit dem Haushalt die Modernisierung des Rathauses. Es herrschte Einvernehmen darüber, dass der Umfang der geplanten Maßnahmen in diesem Ausschuss im Jahre 2014 konkret festgelegt werden soll.

10. Breitbandversorgung

Hierzu sind umfangreiche Unterlagen mit der Einladung versandt worden. Bürgermeister Sohn führt in diese Thematik ein und weist darauf hin, dass die Stadt Gespräche mit der Telekom führt. Die Telekom will die Gespräche forcieren. Er wirbt dafür, den Vorschlag der Amtsverwaltung nicht anzunehmen.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Stadtvertretung Lütjenburg fasst zum weiteren Ausbau der Breitbandversorgung folgenden Beschluss:

1. Lösungsvariante:

Die Ämter Lütjenburg und Selent/Schlesien werden beauftragt, den flächendeckenden FTTB-Ausbau in Trägerschaft eines Investors weiter zu prüfen und vorzubereiten.

Bei der Umsetzung dieser Lösung wird die Übertragung der Aufgabe des Ausbaues einer Breitbandversorgung auf die Ämter nach § 5 der Amtsordnung vorgeschlagen.

2. Lösungsvariante:

Parallel dazu werden die Ämter beauftragt, einen flächendeckenden FTTC-Ausbau als Zwischenschritt zu einer langfristigen FTTB-Lösung zu prüfen und vorzubereiten. Dabei sollen die folgenden Varianten geprüft werden:

- a) Der Ausbau wird durch einen kommunalen Träger (Zweckverband o.ä.) umgesetzt (eigene kommunale Infrastruktur).
- b) Der Ausbau wird durch ein Telekommunikationsunternehmen mit Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke umgesetzt.

Bei der Umsetzung der Variante a) wird die Übertragung der Aufgaben auf einen zu gründenden Zweckverband vorgeschlagen. Bei einem Ausbau der Variante b) kann die Aufgabe bei den einzelnen Gemeinden verbleiben bzw. können einzelne Zusammenschlüsse geprüft werden.

3. Flächendeckender Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft

Bei einem Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft soll eine Zusammenarbeit mit dem Amt Probstei und dem übrigen Gebiet des Kreises sichergestellt werden, um einen wirtschaftlichen Netzbetrieb zu erreichen.

- 7 dagegen - abgelehnt -

11. Verkehrssituation im Einmündungsbereich Königsberger Straße / B202

Bürgermeister Sohn weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Wunsch von Herrn Dr. Fritzenkötter auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Bürgermeister Sohn und Herr Hansen gehen auf die vorgelegte Unfallstatistik ein und berichten über die in den letzten Jahren durchgeführten Bemühungen der Stadt bzw. des Kreises zur Verbesserung der Situation.

Bürgermeister Sohn empfiehlt in diesem Zusammenhang, dass die Tempo 70-Zone, die weiter östlich im Bereich der Abzweigung Hohwacht vorhanden ist, über diesen Einmündungsbereich Lütjenburg-Ost hinaus ausgedehnt wird. In diesem Zusammenhang könnte noch ein neues Schreiben aufgesetzt werden.

Der Ausschuss nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis.

12. Bericht des Umweltschutzbeauftragten

Herr Olexik

- lobt die rasche Pflanzung des Gingkobaumes am Stadtteich; gegen Hunde soll bei der Neuanpflanzung ein Schutzzaun errichtet werden,
- berichtet über die Situation der Wollnapfschildlaus im Stadtgebiet; er wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

13. Berichte und Verschiedenes

Bürgermeister Sohn berichtet über

- eine einvernehmliche Lösung der Parksituation im Bereich des Niedermühlenweges,
- die anstehende Pappelfällung im Bereich des Kossau-Wanderweges unterhalb der Ulrich-Günther-Straße; Ersatzanpflanzungen werden dort erfolgen,
- die Absenkung eines Bordsteines im Vogelberg.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: